

»GUT DRAUF macht Gesundheit für Jugendliche dort attraktiv, wo sie sich aufhalten: in der Jugendgruppe oder im Jugendhaus, im Sportverein, auf Reisen und in der Schule!«

Hermann Allroggen
Vorsitzender des Vereins **kivi e.V.**

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen – aber wie!

kivi.

www.kivi-ev.de

kivi e.V. – Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Telefon: 02241 14 85 306

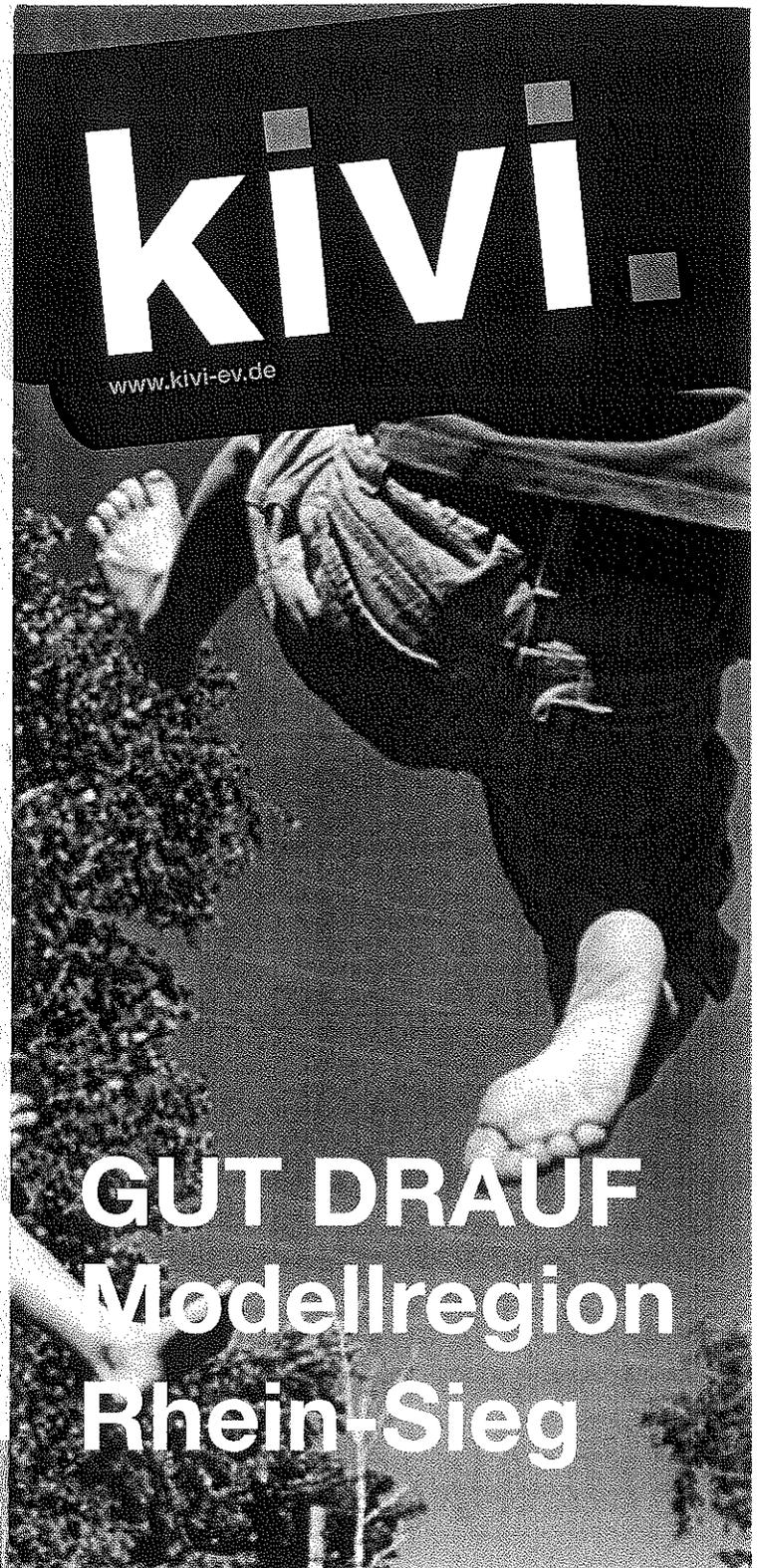
E-Mail: info@kivi-ev.de

Internet: www.kivi-ev.de

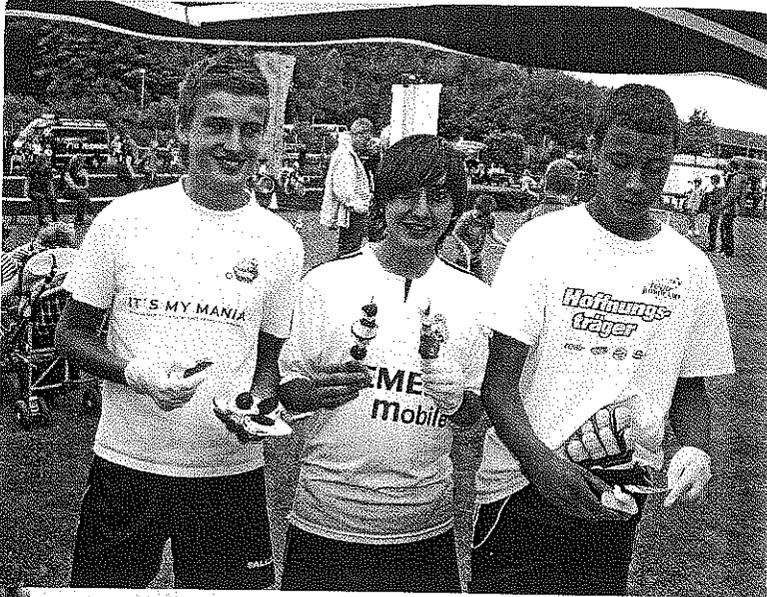
Vorsitzender Hermann Allroggen
hermann.allroggen@kivi-ev.de

Fachliche Leitung Karsten Heusinger
karsten.heusinger@kivi-ev.de

Projektreferentin Yasmin Gross
yasmin.gross@kivi-ev.de



GUT DRAUF
Modellregion
Rhein-Sieg



Insgesamt über 50 verschiedene Institutionen und Vereine aus den Bereichen Sport, Jugendarbeit und Schule mit über 200 geschulten Multiplikatoren sind heute in der Modellregion an der Umsetzung beteiligt. 15.000 junge Menschen haben aktiv mitgemacht!

Offene Jugendarbeit In zertifizierten Jugendfreizeiteinrichtungen und anderen Projekten der Offenen Jugendarbeit wird durch festgelegte Standards und durch eine konzeptionelle Verankerung täglich mit Beteiligung der Jugendlichen GUT DRAUF umgesetzt.

Schulen mit Qualitätsentwicklung zu einer gesundheitsfördernden Schule, integrieren Inhalte und Strukturen von GUT DRAUF in den Schulalltag

Sportvereine Standards für Sportvereine nach GUT DRAUF unterstützen das Interesse von Jugendlichen an Sport und Bewegung. Stressbewältigung und gesunde Ernährung kommt bei sportlichen Jugendlichen an.

Verbandliche Jugendarbeit Jugendreisen, Gruppenangebote und Multiplikatorenschulungen zeichnen das breite GUT DRAUF Spektrum der Jugendverbände aus. Die GUT DRAUF Tagungstätte Malteserhof in Königswinter bietet einen optimalen Rahmen für Lernen und Freizeit.

Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis Die Handlungsfelder Jugendarbeit, Schule und Sport werden in lokalen Bündnissen der Gesundheitsförderung in den Kommunen vernetzt. Angestrebt sind in der Folge Zertifizierungen als GUT DRAUF Kommunen.

Jugendherbergen Klassenfahrten und Ferienfreizeiten mit umfangreichem Programm in einer GUT DRAUF Unterkunft mit viel Bewegung, gesundem Essen und Orte zum Relaxen werden angeboten

**Modell
Rhein-**

Leistungen bei GUT DRAUF

Um viele Jugendliche zu erreichen und die Effekte nachhaltig zu gestalten, arbeitet der Verein kivi e.V. mit Multiplikatoren aus den GUT DRAUF Handlungsfeldern zusammen. Ein wichtiges Ziel in der Modellregion ist es, Gesundheitsförderung in lokalen Netzwerken aufzubauen und dort langfristig „am Laufen“ zu halten.

Für sie bietet der Verein an:

- Durchführung von GUT DRAUF Basis-Schulungen für LehrerInnen, ÜbungsleiterInnen und JugendleiterInnen.
- Beratung von Schulen und Einrichtungen zum Qualitätskonzept der BZgA und zur Umsetzung von GUT DRAUF
- Informationsveranstaltungen und Fachtage für Eltern, Lehrern und ErzieherInnen

- Aufbau und Unterstützung von lokalen Bündnissen zur Gesundheitsförderung in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises



GUT DRAUF

:rhein-sieg-kreis



Ziel von GUT DRAUF, der Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, ist es, das

Ernährungs- und Bewegungsverhalten wie auch die Stressbewältigung der Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.

In den wichtigsten öffentlichen Lebensbereichen – Schule, Betrieb, Sportverein, Jugendeinrichtungen (z. B. Jugendhäuser), Jugendreisen, Jugendunterkünfte – sollen Jugendliche gesundheitsförderliche Angebote erhalten, die Spaß machen und dazu motivieren, gesundheitsförderliches Verhalten ganz selbstverständlich in den Lebensalltag zu integrieren.

Dazu müssen adäquate Bedingungen vor Ort, die Vernetzung sozialräumlicher, regionaler Strukturen und Kooperationen geschaffen werden. Erst die nachhaltige, eigenständige Verankerung in den regional vernetzten Strukturen ermöglicht eine bundesweite Implementierung von GUT DRAUF.

GUT DRAUF richtet sich vorrangig an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den genannten Sozialisationsfeldern.

Weitere Infos: www.gutdrauf.net

Kooperationspartner

Damit Gesundheitsförderung eine breite Wirkung im Rhein-Sieg-Kreis erzielt, sind viele Partner und Unterstützer notwendig. Daher baut der Verein auf die aktive Mitarbeit und Unterstützung von Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden und integriert alle gesellschaftlichen Interessen zum gesundheitlichen Wohl im Rhein-Sieg-Kreis.

Landrat Frithjof Kühn und die Kreisverwaltung unterstützen den Verein finanziell und fachlich.

kivi e.V. schafft seit Dezember 2007 gesunde Strukturen für Menschen im Rhein-Sieg-Kreis. Ein wichtiger Partner ist dabei die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit ihren Aktionen der präventiven Gesundheitsförderung.

Fachveranstaltungen, Schulungen und Multiplikatorenfortbildungen gehören zum festen Programm des jungen Vereins.



Förderer und Sponsoren



:rhein-sieg-kreis



kivi e.V. schafft Wohlgefühl für Jede/n - gesunde Lebenswelten für alle

kivi e.V. sorgt für Innovation in der Entwicklung und Umsetzung von neuen Gesundheitskampagnen und Projekten

kivi e.V. knüpft ein Gesundheitsnetzwerk mit dem Kreissportbund, den Schulen, dem Gesundheitsamt, den Kommunen und anderen Partnern

kivi e.V. erhöht die Lebensqualität und damit die Attraktivität des Standortes Rhein-Sieg-Kreis

GUT DRAUF

1. GUT DRAUF ist eine Aktion, die Jugendlichen und Betreuern Spaß macht und ohne viel Aufwand ins normale Alltagsgeschäft von Multiplikatoren integriert werden kann. Ziel ist es, gemeinsam mit Jugendlichen eine Handlungsweise erlebbar zu machen, die Gesundheit und Wohlbefinden langfristig fördert. Es soll jungen Menschen vermittelt werden, dass sie lernen mit schädlichem Stress umzugehen, dass Bewegung ein wichtiger Teil ihres Lebens ist und dass gesunde Ernährung selbstverständlich und modern sein kann.
2. Seit Frühjahr 2003 wird im Rhein-Sieg-Kreis die Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in den Bereichen Schule, Jugendarbeit und Sport umgesetzt. Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Frithjof Kühn, ist der Schirmherr der Modellregion und unterstützt auch mit Hilfe seiner Fachämter die Durchführung. Insgesamt über 50 verschiedene Institutionen und Vereine sind in der Modellregion an der Umsetzung bislang beteiligt und haben nachhaltig die GUT-DRAUF-Idee in das jeweilige Arbeitsgebiet integriert. Dafür wurden in Basisschulungen bisher rund 120 Haupt- und Ehrenamtliche geschult.

Nach rund 3-jähriger Erfahrung mit dem GUT DRAUF-Ansatz in der Modellregion, der Umsetzung der Projekte vor Ort und deren Evaluation sind durchweg positive Erfahrungen verbunden. Es zeigt sich, dass GUT DRAUF zu gesundheitsgerechter Arbeit und Beschäftigung mit Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis einen entscheidenden Beitrag leistet: Die Jugendlichen vor Ort profitieren von der Umsetzung der Jugendaktion in den einzelnen Arbeitsfeldern und die Region von den Image-Vorteilen gegenüber Kommunen bzw. Landkreisen ohne GUT DRAUF.

In Eitorf wurden in den letzten Jahren zahlreiche Projekte und Initiativen zu GUT DRAUF durchgeführt. Ein wichtiger Partner ist dabei das Kreisjugendamt mit seinem Jugendhilfezentrum für Eitorf und Windeck. Ein bundesweites Vorzeigeprojekt ist die GUT DRAUF Tanke mit Jürgen Meyer. Die Gemeinschaftshautschule Eitorf wurde im Jahr 2007 zertifiziert. Das Jugendcafé Eitorf hat sich konzeptionell auf die Arbeit nach GUT DRAUF eingestellt und soll im nächsten Jahr einer Zertifizierung entgegengehen. Darüber hinaus wird GUT DRAUF in den Jugendverbänden umgesetzt.

3. Die GUT DRAUF Modellregion wird seit Anfang 2008 durch den neu gegründeten „kivi e.V. – kids vital“ koordiniert und weiterentwickelt. Der Verein wird von Hermann Allroggen, Sozial- und Gesundheitsdezernenten des Rhein-Sieg-Kreises (erster Vorsitzender) gemeinsam mit Sebastian Schuster, Präsident des Kreissportbundes vertreten. Ein Ziel des neu gegründeten Vereins ist es, in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises kleinräumige und nachhaltige Strukturen der Gesundheitsförderung nach GUT DRAUF auszubauen.

Zusammen mit dem Gesundheitsamt, den Kommunen und dem Kreissportbund werden in den nächsten Monaten in folgenden Städten und Gemeinden Bündnisse der Gesundheitsförderung geschlossen um GUT DRAUF und andere Projekte der

Gesundheitsförderung gemeinsam umzusetzen: Bornheim, Troisdorf, Lohmar, Königswinter und Eitorf.

Im Rahmen kommunaler Gesundheitsvorsorge im Rhein-Sieg-Kreis geht es dabei um die körperliche und geistige Gesundheit junger Menschen und darum, ihre Chancen auf dem Berufs- und Ausbildungsmarkt zu verbessern. Fehlentwicklungen würden zu höheren Folgekosten für kommunale Träger führen: GUT DRAUF vor Ort unterstützt die Bemühungen, negative Entwicklungen bei Jugendlichen zu verhindern und soziale Folgekosten zu vermeiden. Aus diesem Grund werden in den Kommunen vernetzte Strukturen der Gesundheitsförderung aufgebaut, die mit ihrem präventiven Charakter negativen Entwicklungen entgegenwirken.

Seit Sommer des Jahres wird die örtliche Koordination von GUT DRAUF in Eitorf durch den Förderverein Jugend Eitorf in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und kivi e.V. durchgeführt. Der Förderverein möchte GUT DRAUF vor Ort weiter ausbauen und für eine Vernetzung der Partner eintreten.

4. Die BZgA hat für Kommunen ein Zertifikat „GUT DRAUF Kommune“ entwickelt, die Kommunen für ihre gesundheitsfördernde Arbeit nach dem Konzept GUT DRAUF auszeichnet. Als erste GUT DRAUF Kommune (bundesweit) wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 die Stadt Bornheim von der BZgA entsprechend zertifiziert. Kriterien für eine Zertifizierung sind der Nachweis von beteiligten und zertifizierten Einrichtungen (ca. 25 % aller Einrichtungen müssen beteiligt sein; 10% müssen zertifiziert sein) aus Jugendarbeit, Sport und Schulen und der Nachweis der kommunalen Unterstützung der Kampagne.

Anforderungen für eine GUT DRAUF Zertifizierung

Zusammenfassung durch kivi e.V.

Leistungen Kommune

- Koordination vor Ort mindestens 4 Std. wöchentlich für GUT DRAUF
- Projektpartner-Struktur mit Steuergruppe, Treffen mindestens 4 x jährlich (1 x im Quartal)
- Jährlichen GUT DRAUF-Aktions-Plan, Strukturvorschlag zur Umsetzung
- Jahresdokumentation
- PR-Plan (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Print)
- Mitarbeit im nächsten Netzwerk (Modellregion Rhein-Sieg-Kreis)
- Mitwirkung an der Evaluation (Weiterleitung an Akteure)

Standards

- 1) Willenserklärung der Kommune per Brief an die BZgA
- 2) Kooperationsvertrag mit BZgA zur Regelungen der Leistungen
- 3) Ratsbeschluss zur nachhaltigen kommunalen Gesundheitsförderung nach GD
- 4) Vorlage eines Aktionsplanes, eines Ansprechpartners, einer Finanzplanung
- 5) Vorlage von Pressemeldungen und andere Formen der PR
- 6) Zertifizierungsunterlagen für Schule, Sport und Jugendarbeit:
jeweils 10 % sind zertifiziert / 25 % sind Partner der BZgA (geschulte K.)
- 8) GUT DRAUF wird bei Neubauten und Renovierungen der Kommune angemessen berücksichtigt
- 7) GUT DRAUF Angebote werden in der Sporthallenvergabe besonders berücksichtigt